

Das Einigungsverfahren erfolglos.

Die Erhebung der Bürgersteuer abermals abgelehnt.

Gemeinschaftliche Sitzung des Rates und der Stadtverordneten.

In der letzten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten war bekanntlich der 7. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für die Stadt Niesa, die Erhebung einer Bürgersteuer, von den beiden linken Fraktionen gegen die Stimmen der Bürgerlichen abgelehnt worden, wodurch sich der Beitrag des in derselben Stadtverordnetenversammlung verabschiedeten Haushaltplanes der Stadt Niesa für das Jahr 1931/32 um den im Entwurf eingeschlagenen Betrag von 70 000 RM erhöht. Infolge der Ablehnung obengenannten Nachtrages und wegen der damit zusammenhängenden Änderung des Haushaltplanes hatte der Rat Antrag auf Einleitung des Einigungsverfahrens gestellt. Der zu diesem Zweck gebildete Einigungsausschuss, dem vom Ratskollegium die Herren Oberbürgermeister Dr. Scheider und Stadtrat Büttner und vom Stadtverordnetenkollegium die Herren Stadtverwalter Dr. Mühlmeister, Stadtrat Seeger, Türra und Teichmann angehörten, hat getagt. Die Sitzung des Einigungsausschusses hat am Mittwoch stattgefunden. In dieser Sitzung hatte Herr Oberbürgermeister Dr. Scheider empfohlen, folgenden Vorschlag zu machen: I. im Hinblick auf die zwingende Bestimmung in Paragraph 8 der Notverordnung vom 1. Dezember 1930 die Bürgersteuer nach dem 7. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung zu erheben, den Nachtrag anzunehmen und II. den im Haushaltplan vorgesehenen Betrag von 70 000 RM nach der Ratsvorlage stehen zu lassen. Diese Vorschläge wurden mit 8 gegen 3 Stimmen in getreterner Abstimmung abgelehnt. Weitere Vorschläge erfolgten nicht, so daß ein Einigungsvorschlag nicht zu stande gekommen war.

Die Erledigung der Angelegenheit war nun für gestern 18 Uhr eine nichtöffentliche gemeinschaftliche Sitzung des Rates und der Stadtverordneten einberufen worden. Den Vertretern der Ortsprese war der Zutritt zu

dieser Sitzung, die im Rathausgäle stattfand, gestattet. Herr Stadtverwalter Dr. Mühlmeister leitete die Beratungen. Er verlas das Protokoll über die Sitzung des Einigungsausschusses und bemerkte anschließend, daß die Erhebung der Bürgersteuer durch die Bestimmungen der Notverordnung festgesetzt sei. — In der sich anschließenden kurzen Ausführungen erklärte Herr Stadtverwalter Dr. Mühlmeister, daß die sozialdemokratische Fraktion auf ihrem abnehmenden Landpunkt verharre, und zwar deswegen, weil die Bürgersteuer als eine durchaus unsoziale Maßnahme bezeichnet werden müsse. — Herr Stadtverwalter Dr. Mühlmeister nannte der Bürgerlichen Fraktion, daß diese den Vorlagen zustimme. Man könne und wolle der Bürgerschaft nicht antunnen, daß sie schließlich durch Diktat der vorgelegten Behörde zu einer vielleicht weit höheren Steuer herangestellt werde. — Herr Stadtverwalter Dr. Mühlmeister sprach ebenfalls gegen die Vorlage und bemerkte, daß die kommunistischen Stadtverordneten die wirkliche Bevölkerung gegen jede Diktaturmaßnahme mobil machen werde.

Es wurde nunmehr zur Abstimmung geschriften. Vom Ratskollegium fehlten Herr Bürgermeister Hans und die Herren Matthäus und Biedler; vom Stadtverordnetenkollegium fehlte nur Herr Stadtverwalter Tröger (Bürgerl.). Beide Vorlagen wurden vom Rate mit 8 gegen 3 Stimmen abgelehnt. — Weitere Vorschläge erfolgten nicht. Herr Stadtverwalter Dr. Mühlmeister stellte somit fest, daß das Einigungsverfahren ohne Erfolg gewesen ist.

Anschließend wurde noch Kenntnis genommen von einer Einladung zum Begrüßungsbauklang anlässlich der Verabsiedlung des Gauwes Ostfalen im Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine.

Herr Stadtverwalter Dr. Mühlmeister hat den Rat nochmals die Frage aufzuwerfen, wie die Benutzung des Spielplatzes hinter der Klosterkirche für Ballspiele zu regeln sei.

Nach Berleben und Vollzug der Niederschrift wurde die Sitzung geschlossen.

Der Vortrag wurde von den Debitorenläden, wie auch von den Vertretern der Bürgerschaften mit regem Beifall aufgenommen. — Ein Antrag an das Ministerium wurde ferner von der Versammlung gestellt, betr. Weiterbildungskurse. — Am Nachmittag schlossen sich Führungen durch das Hygiene-Museum, sowie die Ausstellung an: „Der Mensch“, „antechende Kindertrankheiten“ und die Gruppe „Schädlingsbekämpfung“ wurden eingehend erläutert. — Die Hauptversammlung als ein wichtiger Faktor der Weiterbildung wurde bei allen Teilnehmern seinen Zweck erfüllt haben.

Die Angemessenheit des Mietzinses. Das Justizministerium hat neue Grundzüge für die Beurteilung der Angemessenheit des Mietzinses aufgestellt. Danach gilt seit ein Wetzins als angemessen, der die gelegliche Wiete nicht überschreitet. Bei der Berechnung der geleglichen Wiete ist von der tatsächlichen Friedensmiete oder der durch das Mietzinsamt berichtigten Friedensmiete auszugehen. Das Verlangen des Vermieters nach Höhung einer höheren Wiete wird nicht als wucherisch angesehen werden können, wenn die verlangte Wiete unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse des Einzelfalls die angemessene Gesamtjahremiete nur erheblich übersteigt. — Bei der Berechnung der angemessenen Gesamtjahremiete eines Grundstücks werden — sofern nicht noch besondere Umstände des Einzelfalls ausnahmsweise Abweichungen geboten sind — einzuhalten seien: für Innendienststellen etwa ein Fünftel der Friedensmiete; für Betriebsstellen etwa ein Viertel der Friedensmiete, wenn aber die Innendienst- und Betriebsstellen höhere sind, die notwendigen höheren Kosten. Für Innendienst und Außerdienststeuer wird der Vermieter insgesamt mindestens die Verträge verlangen können, die er bei Anwendung der Vorschriften über die gelegliche Wiete erhalten würde. — Die errechnete angemessene Gesamtjahremiete eines Grundstücks wird entsprechend dem Nutzungswerte der einzelnen Räume auf diese zu verteilen sein. Für Räume, die zu gewerblichen Zwecken geeignet sind oder benötigt werden, wird ein besonderer Zugang nicht eingelegt werden kann, weil diese Eigenschaft des Raumes im Zweck bereits bei der Feststellung der berichtigten Friedensmiete berücksichtigt sein wird. Für Untermieträume wird ein Unbequemlichkeits- und ein Verdiensatzschlag in derselben Höhe als angemessen auszuhilfen sein, wie er in der geleglichen Untermiete enthalten ist.

Waffentag der Deutschen Kavallerie. Der erste Waffentag der Deutschen Kavallerie, der am 11. bis 13. Juli in Dresden stattfindet, verspricht ein großer nationaler Tag Deutschlands zu werden. Zahlreiche Melbungen auch aus dem Saargebiet und aus Budapest, daß eine Ausrüstung von Offizieren des ehemaligen Husarenregiments von Macken entstanden wird, liegen bereits beim Sächsischen Kavallerieverband vor. Antragen sind zu richten an: Waffentag Dresden 1931, Dresden-U. 24, Schloßbach 79.

Die Tagesordnung der nächsten Landtagssitzung. Auf der Tagesordnung der nächsten, am 16. Juni, stattfindenden Landtagssitzung, stehen die zweite Beratung der Staatsmittel „Gewerbe- und Handelsförderung“ und „Reichsver sicherung und Reichsverjahrung“, sowie die Beratung kommunistischer Anträge bez. die Notverordnung, Maßnahmen gegen Gehaltsabbau der unteren Beamten u. v. und eine staatsparteiliche Anfrage über die Förderung der Grundlagen für Ausstellung des Haushaltplanes 1931 durch die neue Notverordnung.

Reichskonferenz der Sozialarbeiterorganisationen. Die im SDI zusammengeführten Angestellten und Beamten der Sozialversicherungs träger halten am 14. Juni in Dresden ihre 6. Reichskonferenz ab. U. a. wird Reichsarbeitsminister a. D. Dr. Wissel über „Sinn und Grenzen der Sozialpolitik“ sprechen.

Strela. Der Haushaltplan verabschiedet. In der Sitzung der Stadtverordneten am Mittwoch wurde der Haushaltplan für 1931, der mit einem Fehlbetrag von 120 000 Mark abschließt, gegen 1 Stimme genehmigt. Erledigt wurde auch der außerordentliche Haushaltplan, dessen erster Teil ohne Ausprache genehmigt, der zweite aber (Voraussetzung der Torgauer und Schloßstraße) auf Antrag des Herrn Stadtverwalters verboten wurde.

Döbeln. Belegter Streit. Der Streit der Metzgerarbeiter in den Kremer-Häusern-Werten in Döbeln ist nach dreieinhalbjähriger Dauer beigelegt worden, nachdem durch den Oberbürgermeister veranlaßte Verhandlungen eine Einigung erzielt wurde.

Weihen. Nachschiffeldiebstahl. Mittwoch wurde hier von Nachschiffeldieben eine Mädchentamper ausgegründet. Gestohlen wurden außer Wäsche und Kleidern eine goldene Haarschleife, ein Siegelring usw. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Dresden. Der Dresdner Haushalt vor den Stadtverordneten. Das Stadtverordnetenkollegium begann in einer gestrafften Abendung mit der allgemeinen Ausdruck über den Dresdner Haushaltplan. Die Redner von aller Fraktionen gelangten mehr oder weniger zur Ablehnung der Ratsvorlage. Während der Ausführungen des Kommunisten Göbel kam es zu dauernden Verhöhnungen und lautem Geschrei der Tribünenbesucher, so daß sich der stellvertretende Vorsteher Holz genötigt sah, die Tribünen durch die Polizei räumen zu lassen. Unter dem Schlag des Internationalen verliehen die Demonstranten das Rathaus. Zum Schlus der Aussprache erläuterte Oberbürgermeister Dr. Tüll den vorgelegten Rat noch einmal in längeren Ausführungen, legte dar, daß er ohne die immer mehr zunehmenden Wohlfahrtslasten balancieren würde, und gab einen Überblick über die immer noch steigende Belastung der Städte. Der Oberbürgermeister betonte, daß weder die neue Notverordnung noch der dem Samstag vorliegende Landesfinanzausgleich eine wesentliche Besserung der Lage der Gemeinden verbringen, und nannte den vorliegenden Haushaltplan den trübseligsten, den Dresden je aufgestellt habe. — Die Haushaltsspanneratung soll in der nächsten Sitzung der Stadtverordneten am Montag mit der Spezialdebatte fortgesetzt werden.

Dresden. Der Blitz schlägt in einen Kraftwagen. Auf der Bremer Straße knallt am Donnerstag nachmittag während eines Gewitters der Blitz in ein Viehauto und setzt es in Brand. Personen fanden nicht zu Schaden.

Dresden. Mit dem Radtaxi verunfallt. Am Kirchberg in Dresden-Riesa flog am Donnerstag nachmittag in der 2. Stunde ein 14 Jahre alter Schüler mit seinem Fahrrad in großer Geschwindigkeit mit einem Kraftwagen zusammen. Der Radfahrer wurde über das Auto hinweg auf den Fußsteig geschleudert, wo er schwer verletzt liegt. Er wurde dem Friedrichsdorfer Krankenhaus zugeführt. Die Wucht des Aufpralls ist darauf erschrecklich, daß der Schüler des Autos kritisiert wurde, so daß der Wagen abgeschleppt werden mußte.

Dresden. Am Donnerstag vormittag fand man in ihrer Wohnung auf der Marschallstraße eine 68 Jahre alte Witwe und ihren 80 Jahre alten Sohn tot vergiftet tot auf. Beide sind aus wirtschaftlicher Not in den Tod gegangen. — Aus unbekannten Gründen hat sich am Mittwoch abend eine auf der Marstallstraße wohnende 27 Jahre alte Frau durch Gas das Leben genommen.

Pirna. Am Donnerstag früh lädt sich an der bießen Dampfschiffstation ein 22 Jahre altes Mädchen in die Wiege. Es kommt von einem Bootsmann eines Dampfers an Land gebracht werden.

Sächsisches und Niedersächsisches.

Niesa, den 12. Juni 1931.

* Wettervorbericht für den 18. Juni 1931. (Mitgeteilt von der Sächs. Wetterwarte zu Dresden.) Gestern sehr warm, wolzig bis heiter, Winde aus Südwest bis Süd, vorherrschend schwach.

* Daten für den 18. Juni 1931. Sonnenaufgang 8,43 Uhr. Sonnenuntergang 20,15 Uhr. Mondaufgang 1,43 Uhr. Monduntergang 17,55 Uhr.

1525: Beerdigung Martin Luthers mit Katharina von Bora.

1831: Der Uhrmacher James Clerk Maxwell in Edinburgh geb. (gest. 1879).

1886: König Ludwig II. von Bayern (geb. 1845) verging mit dem General B. v. Gudenus (geb.

1824) im Starnberger See.

* Unter Niesaer Heimatmuseum (Poppius Platz) ist an diesem Sonntag nachm. von 2-3/4 Uhr geöffnet. Sein Besuch sei empfohlen.

* Verkehrsunfall. Am Mittwoch früh in der 9. Stunde ereignete sich im Stadtteil Gröba Ecke Strehlaer und Kirchstraße ein glücklicherweise noch glimpflich abgelaufener Verkehrsunfall. Beim Begegnen zweier Kraftfahrzeuge (ein Lieferwagen und ein Personenauto) fuhrten beide Wagen ineinander, wodurch das Personenauto zum Kippen und auf den Fußsteig zu liegen kam. Das Auto wurde von einer Dame aus Freiberg gelenkt; sie ist scheinbar ohne Verletzungen davongekommen.

* Polizeibericht. In der Nacht vom 11. zum 12. 6. 1931 ist von einem Personenauto, das im Hofe des Grundstückes Strehlaer Straße 9 standen hat, ein neuer Messerstiel gestohlen. Marke „Michelin“, 4,75x20 der 29x4,75, mit Felge, Schlauch und Felgenband gekohlten worden. Um Angabe sachlicher Wahrnehmungen bitte der Kriminalpolizei. — Schnell gesahen worden sind drei hiesige Einwohner, die heute morgen im Wirtschaftsgebäude des Stadtgartens an einen Einbruch in ganz roher Weise ausgeführt haben und dabei höhere Posten Schokoladen und Süßwaren, Zigaretten und Zigaretten gestohlen hatten.

* Polizeibericht. In der Nacht vom 5. zum 6. 6. 31 ist an der hiesigen Poppius- und Kirchstraße von einem jungen Kirchbauarbeiter die Sterne abgebrochen worden. Die Tat ist sicherlich von unfugtreibenden Personen ausgeführt worden. — Sachdienliche Wahrnehmungen erbittet die hiesige Hauptpolizei.

* Wie ich meine Zuckerkrankheit selbst heile. Neben dieses Thema spricht heute abend in der „Gitarrente“ der Privatgelehrte Herr Th. Kappa aus Leipzig. — Hierzu beachte man die Anzeige in vorliegender Zeitungslinie.

* Die Ortsgruppe Niesa vom Deutschen Sängerbund veranstaltet Sonntag, den 14. d. M. eine Gruppenprobe in Rommelsbach (Rathaus). Die der Gruppe angehörenden 15 Männergesangvereine benennen zur Hinfahrt den Zug 18.18 ab Niesa. In Rommelsbach erfolgt Empfang durch die „Niederlaßel“. Nach der Probe ist den Sängern Gelegenheit gegeben, die dortige Flugveranstaltung zu besuchen, während der auch eine Reihe von Ballonschirmabwürfungen vorgezeigt wird. Näheres unter Vereinsnachrichten.

* Der Sängerbund Niesa-Land begeht, wie schon mehrfach bekanntgegeben, am kommenden Sonntag im benachbarten Dörschnitz ein Gundessängfest. Hier kommt eine ganze Anzahl von Gesangvereinen aus den Dörfern der näheren Umgebung von Niesa zusammen, um nach dem Festgottesamt am Nachmittag in Mafsen, Gruppen- und Einzelheiten Proben ihres Könnens abzulegen. — Man beachte auch die Einladung im Auszettelte.

* Das Böttcherhandwerk im Lehr- und Schulunterricht. Sonders Leipzig, Stuttgart und Frankfurt a. M. stellen sich in den Dienst des Handwerks. Am Sonnabend, den 18. Juni, senden sie von 12.25 bis 12.55 Uhr ein Hörfpiel „Besuch in einer Böttcherwerkstatt in alter und neuer Zeit“ als Lehr- und Schulunterricht. Das Hörfpiel hat den Böttchermeister Oskar Karls Großbardau (Sa.) zum Verfasser und führt in die Handwerksbräuche des 19. Jahrhunderts, sowie in die maschinelle Werkstatt unseres Zeitalters ein. Das Hörfpiel wird aus der Werkstatt des Verfassers übertragen. Wirkende sind Künstler der Mitteldeutschen Rundfunk-Aktiengesellschaft (Miro) und Meister des Böttcherhandwerks.

* Hochantennen erden! Während des am Montag nachmittag über Chemnitz gegangenen Gewitters schlug der Blitz in die Hochantenne eines Hauses an der Reinhardtsstraße. Da die Antenne unvorsichtiger

Berlino
Wittwe
Gefängnis
Hoch
gas ver
zu suchen
* B
Genen d
beiflöss
zirkusgem
Wahlwir
Protestve
Entscheide
ausgelöst.
aber kein
Rüttlinge
werden i
abnehmen
sonder
dienten f
Zänder i
Wehrab
au werden
Am Dien
Haus a
stuhl ver
strebungen
mit ihre
Kammer
ten den
mitzuneh
ten. Die
Die Pan
Dachstuh
entdeckt
brodete d
lob eröff
dort. Ein
schen Br
Unbekann
bet den
dem Bur
bekann
sich lam
Täter ha
mit der s
kommen.
* L
sichtsjahr
verliefen
Peter v
fängnis.
Schlesis
und Thür
stic in
Nagde in
habe lein
din habe
jeine Fra
aufzubren
Tat gefor
dorff Go
richt obge
Brant g
Sozialisten
Friedhof
Sonne tag
jenen de
21 Jahre
Heinrich C
schiedenen
aus ganz
sationen
war eine
Bundessta
des Witten
Sorge vo
zu beider
Stellung
lang ein
Gutsfürd
Trauerred
bis in d
geben.“
Vertreter
Geschöpfe
Steinbach
Heinrich C
jetzt aus
geflossen
schiessentli
die aber l
mal scha
einige Bes
Gelände.
wird diec
jetztige Bi
wartungs
Gegenden
Grundstö
genehm
reicher Ü
Gebotene
Tages un
Stimmen
bereits be
werben; s
nicht gefo
gewonnen
lebt, was
ausgezeich
unter Wil
Bogense
reicher Ü
Juni alle
schon etw
ersten in
Naturfreu
gefände m
und wiss
Natur, de
partien n
deben die
lebte ver
Lebe im
Ri
woch nach
Kunde bei